

Pachtwechsel auf Hof Morp

von Horst-Ulrich Osmann

Geschichtliche Einleitung

Durch die Heirat des Grafen Edmund Florenz Cornelius von Hatzfeld-Wildenburg-Weisweiler mit Isabella Johanna Maria von Winkelhausen 1703 gelangte der Winkelhausen'sche Besitz in Morp bei Erkrath nach dem Erbfall an die Grafen von Hatzfeld. Zu dieser Zeit hatte Haus Morp noch den Status eines Rittergutes, dessen adelige Besitzer Steuerfreiheit genossen. Durch die Mediatisierung 1806 verloren die Rittergüter, so auch Haus Morp, ihren privilegierten Status. Fünf Generationen später, nach dem Tod seines Vaters Edmund 1874 in Düsseldorf, verkaufte Alfred Graf von Hatzfeld-Wildenburg-Schönstein vor 1880 den gesamten Erkrather Besitz rund um Haus Morp an den Industriellen Friedrich Grillo. Im zuvor 1870 errichteten Hatzfeld'schen Familienfideikommiß waren die Ländereien in der Gemeinde Ludenberg, Honschaft Morp, mit 550 Morgen (ca. 138 Hektar) angegeben, darunter Haus Morp mit 259 Morgen. Nachdem Friedrich Grillo 1888 in Düsseldorf kinderlos verstarb, erbte zunächst sein älterer Bruder Wilhelm († Düsseldorf 1889), nachfolgend dessen Sohn Friedrich Grillo. Er ließ 1897 östlich des ehemaligen Ritterguts Morp ein herrschaftliches Landhaus mit neugotischem Burgturm erbauen.

Die Pachtübergabe

Das landwirtschaftliche Gut Haus Morp wurde immer durch Pächter bewirtschaftet. 1902 – 1905 war Peter Brockerhoff Pächter; 1915 erscheint Wilhelm Müller als Pächter des Hofes. Müller übergibt an die Familie Hills. Nach dem Tod des Altbauern Hills 1955 übernehmen ab Mai 1956 die Brüder Hermann und Heinrich Waden den Hof. Pachtbeginn war in der Regel am 1. Mai eines Jahres. Wahrscheinlich bei der Übergabe des Hofes Morp von Müller an

Hills (vermutlich 1938 ?) wurde eine handschriftliche Übernahmeaufstellung angefertigt. Der aufziehende neue Pächter musste das lebende und tote Inventar – Vieh und landwirtschaftliche Geräte - des Hofes vom abtretenden Pächter übernehmen und eine entsprechende Ablösesumme zahlen. Dazu wurde ein Inventar mit Bewertung erstellt. Dieses Inventar ist erhalten und ermöglicht als interessantes zeitgenössisches Dokument einen detaillierten Einblick in die bäuerliche Arbeitswelt vor dem zweiten Weltkrieg. Die Mechanisierung hatte noch nicht eingesetzt, 8 Pferde wurden für anfallende Arbeiten benötigt. Die Transkription des Inventars folgt strikt der Vorlage, auch orthographische Fehler wurden nicht korrigiert. Die markante Handschrift wurde an einigen Stellen überschrieben, das erschwerte die Lesbarkeit. Deshalb blieben an einigen wenigen Stellen Fragezeichen. Abkürzungen (M. = Mark) wurden teilweise ergänzt. Die Ablöse betrug Gesamt 29 030 Mark. Zum Vergleich: die durchschnittlichen Stundenlöhne für Facharbeiter in der Metallindustrie werden für Düsseldorf im Jahr 1939 mit 91,2 Pfennigen angegeben, das entspricht einem jährlichen Durchschnittseinkommen von 2200 Mark.

Übernahmeaufstellung

Pferde

Fritz	300 (Mark)
Fuchs ?	1600
Rosa	900
Max	800
Ernst ? Fuchs	900
Kastor	1200
Hertha	1200
Hans	<u>600</u>
(Summe)	7500

Kuhstall

26 Kühe a 550 M. (Mark) = 14300 M.

2 Kälber a 100 = 200 M.

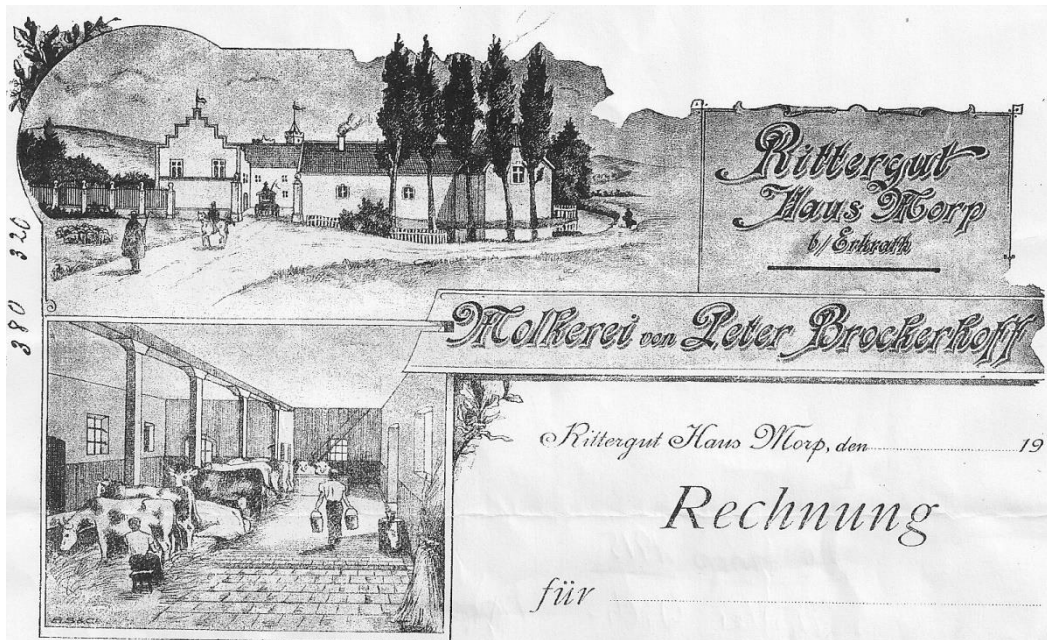
Schweinestall

20 Schweine a 100 M = 2000 M.

Pferdegeschirr incl. Kutsche und Sättel

8 Geschirre	80 (Mark)
3 Plattgeschirre	30
4 Sattelgeschirre + 1 leichter Sattel	<u>50</u>
(Summe)	160
Dreschkasten mit Motor	1000 (M.)
+ Binder	765
Getreidebinder	630
Grasmäher	100
Sämaschine	150
Kartoffelroder	240
Hackmasch.(ine)	60
Ernterechen	5
Heuwender	75
(unbekanntes Gerät)	35
2 Pflüge	100
1 Dreischarpf.(lug)	30
1 Eiserne Walze	25
1 Holz (Walze)	<u>5</u>
Zwischensumme	3220
2 Kranzwagen	500
1 Leiterwagen	100
3 Karren	400
1 (unleserlich) Karre	50
2 Kutschwagen m. Geschirr	200
1 Gig	25
2 Dreiteilige Egge	80
1 2-teilige Egge	30
1 5-teilige Egge	40

1 1-teilige Egge	10
1 Wiesenege	80
2 Drei(...?)	35
1 Kartoffelsortierm.(aschine)	20
1 Düngestreuer	<u>80</u>
Zwischensumme	1650



Alter Briefkopf des Landwirtes Peter Brockerhoff (Sammlung Peter zum Kolk)



Hof Morp in den 1950 Jahren



Bauer Hills mit seinen 5 Töchtern beim Kartoffelroden

Quellen:

Amtsblatt der Regierung Düsseldorf, Digitalisat der ULB HHU;
Herbert M. Schleicher, Sammlung Ernst von Oidtman, Bd. 7;
Friedrich Wilhelm Henning, Düsseldorf und seine Wirtschaft
Fotos: Sammlung Lahnstein/Weber